



»Das Ergebnis des Orts-Checks bestätigt die Bemühungen der vergangenen Jahre«, ist Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler zufrieden.
Foto: Stiefenhofer

»Haslach ist ein Gefühl«

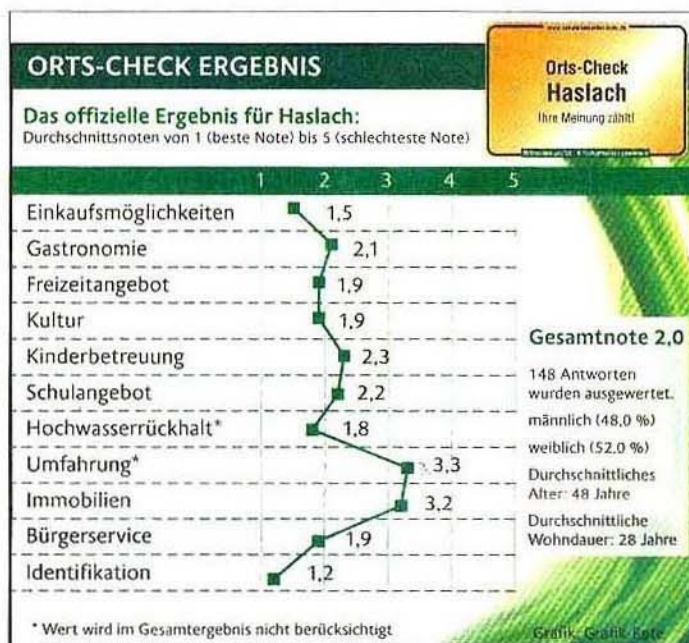
Bürgermeister Heinz Winkler sieht Hansjakobstadt gut aufgestellt / Viele Aufgaben in Arbeit

Von Christine Stiefenhofer

Haslach. Die Haslacher leben gern in der Hansjakobstadt, sind stolz auf die hübsche Altstadt, das Einkaufsangebot und den Gemeinsinn. In einigen Bereichen sehen sie jedoch Nachholbedarf. Mit der guten Durchschnittsnote 2 endet der Orts-Check.

»Die Ergebnisse bestätigen die Bemühungen der vergangenen Jahre«, ist auch Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler zufrieden. Sowohl die Einkaufsmöglichkeiten als auch das Kultur- und Freizeitangebot, die Bemühungen um die Hochwasserrückhaltebecken und der Bürgerservice sind zwischen »sehr gut« und »gut« bewertet worden – hier hatten die Bürger kaum Kritik anzubringen.

»Haslach ist ein Gefühl«, spricht Winkler den Befragten aus den Herzen, die sich stark mit ihrer Heimatstadt identifizieren – und sich auch überdurchschnittlich in Vereinen, als Händler, Handwerker oder Gastronomen engagieren. »Über die tolle Note für den Bürgerservice freue ich mich besonders«, sagt der Bürgermeister – und gibt den



Haslach schneidet beim Orts-Check gut ab: Die Gesamtnote 2 kann sich sehen lassen.

Dank postwendend weiter. Mit 2,3 und 2,2 sind die Kinderbetreuung und das Schulangebot bewertet worden – ein Aufgabengebiet, das Stadträte und Verwaltung seit Monaten intensiv mit dem Ausbau des Bollenbacher Kindergartens und der Erweiterung des Bildungszentrums »beckern«. Durch die Bauarbeiten soll das Angebot verbessert werden. Der Haslacher

Kindergarten steht ebenfalls auf der Agenda von Verwaltung und Stadträten, doch hier stellt sich die drängende Finanzierungsfrage.

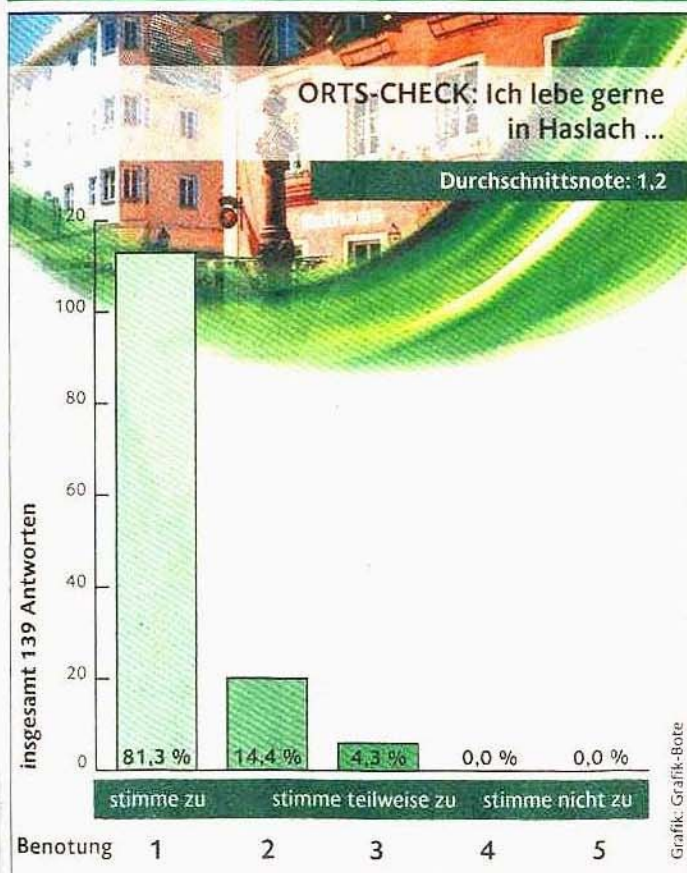
Mit einer 3,3 hat die Frage nach der Umfahrung beim Orts-Check die schlechteste Note erhalten. »Hier bin ich ein bisschen optimistischer«, meint Winkler. Nach vielen Jahren sei man endlich an der Planung. »Dennoch teile ich

die Sorgen der Bürger, dass der Kampf um die Fördermittel hart sein wird.« Ob die Umfahrung in zehn bis 15 Jahren da sein wird? »Wenn wir in zehn Jahren fertig sind, ist es gut gelaufen«, verweist der Bürgermeister auf die vielen Schritte, die so ein Großprojekt durchlaufen muss. Dennoch habe die Stadt eine sehr gute Startposition.

Rund um die Hochwasserrückhaltebecken wird damit gerechnet, dass Ende des Jahres ins Planfeststellungsverfahren eingestiegen werden kann. »Noch sind wir nicht in den Grundstücksverhandlungen«, informiert Winkler – das geschehe erst, wenn die konkreten Pläne vorliegen. Die vielleicht Betroffenen seien auf Grundlage der Grobplanung vorinformiert.

Der Mangel an Bauplätzen ist eng mit den geplanten Becken verweben: Die Hochwassergefahr hat die Erschließung im »Brühl II« vereitelt. »Wir haben unverzüglich einen Suchlauf gestartet«, so Winkler. Und in Bollenbach ergeben sich Möglichkeiten in Verlängerung des »Kleinen Grünle«. »Das würde den dringenden Bedarf abdecken.« Dennoch hofft Winkler auf die parallele Planung der Rückhaltebecken und des Baugebiets »Brühl II«.

ORTS-CHECK



Die Haslacher lieben ihr »Städtle« – und zeigen das auch mit der Note 1,2.

ZITATE



AM MEISTEN ÄRGERT MICH IN HASLACH

Dass in der Altstadt die Fugen zwischen den Pflastersteinen nie ausgefüllt werden. Das ist gefährlich.
47-Jähriger

Die fehlende Umfahrung.
21-Jähriger

Die zugeparkte Altstadt – dabei gibt es doch so viele kostenlose und zentrumsnahe Parkplätze.
37-Jähriger

Die schlechte Anbindung an die Schwarzwaldbahn – da muss man nach Hausach oder Offenburg.
28-Jähriger

Es gibt keine Bauplätze. Wenn da nicht bald was passiert, ziehe ich von hier weg.
33-Jähriger

Es gibt zu viele Hunde, die die Gehwege verschmutzen.
79-Jähriger

Der schlechte Zustand der Aschenbahn im Stadion.
14-Jähriger

Es gibt zu wenig Behindertenparkplätze in der Stadt.
56-Jähriger

Die Kinderspielplätze sind fast alle für die Größeren eingerichtet.
47-Jähriger

Lärm durch zu viele und zu schnelle Autos.
55-Jähriger

Der hirnlose Vandalismus in der Innenstadt an den Wochenenden.
76-Jähriger

AM BESTEN GEFÄLLT MIR IN HASLACH



Am besten gefallen mir die Haslacher.
22-Jähriger

Der Markt am Samstag.
63-Jähriger

Dass man hier in Haslach alles hat, was man braucht.
46-Jähriger

Der gute Zusammenhalt der Vereine und das Engagement in der Stadt und den Ortsteilen.
48-Jähriger

Die Landschaft und Wohnqualität – einfach die Lage der Stadt.
35-Jähriger

Die Freundlichkeit der Einwohner und Geschäftsleute.
70-Jähriger

Das historische Bewusstsein.
58-Jähriger

Die Haslacher lassen sich immer etwas einfallen.
63-Jähriger

Die schönen Gartenanlagen.
49-Jähriger

Dass sich die Stadt in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschönert hat.
27-Jähriger

Dass ich als Stadtrat die Entwicklung Haslachs zum Wohl der Bürger aktiv mitgestalten kann.
Ein Haslacher

Die Einkaufsmöglichkeiten.
40-Jähriger